

Peer Review als Evaluation im Netzwerk am Beispiel der beruflichen Erstausbildung

DeGEval Jahrestagung 2006, Workshop B2

Maria Gutknecht-Gmeiner

Lüneburg, 28. 9. 2006

Themen

- Netzwerke im Schulbereich/in der beruflichen Erstausbildung
- Bezugspunkte: Recherchen und europäisches Projekt
- Organisationsformen von Peer Review als Evaluation im Netzwerk
- Was bedeutet es für Evaluation, wenn sie im Netzwerk stattfindet?
- Was bedeutet es für ein Netzwerk, wenn seine Hauptaufgabe die Evaluation im Netzwerk ist?

Netzwerke im Schulbereich

- Vernetzung als Antwort auf Isolation der AkteurInnen im System und mangelnde Kommunikations- und Informationsflüsse
- Alternative zu Hierarchie/(ExpertInnen)Organisation
- Lern- und Innovationsnetzwerke: Kooperation zur Stimulation und Transfer von Innovationen
- Interorganisationale Schul-Netzwerke
 - Modellprojekte
 - Eigeninitiativen von Schulen

Bezugspunkte

- LdV Projekt „Peer Review in initial VET“
 - Definition von Peer Review
 - Entwicklung eines Europäischen Peer Review Verfahrens (Europäisches Peer Review Handbuch)
 - Koordination und Organisation der Peer Reviews für Pilotphase
 - Erfahrungen aus der Pilotphase (2006)
 - www.peer-review-education.net
- Analyse von 10 Fallstudien zu Peer Review

Was ist Peer Review?

- Externe formative Evaluierung durch Peers ergänzt vorangegangene Selbstevaluierung durch externe Sicht.
- Was wird evaluiert?
 - Institutionelle Evaluierung: Schulen oder Teile von Schulen anhand von Qualitätsbereichen/-feldern ("Europäische Qualitätsbereiche" oder jeweilige nationale, regionale etc. Vorgaben)
- Wer sind die Peers?
 - gleichgestellte, unabhängige FachkollegInnen aus anderen Schulen
 - zusätzlich: "Stakeholder-Peers" (zusätzliche Außensicht)
- Stufiges Evaluierungsmodell: Selbstevaluierung – Peer Besuch (Vor-Ort-Besuch) – Peer Bericht – Umsetzung

**nächstes
Peer Review**



4. Umsetzung

- Ziele formulieren
- Ressourcen identifizieren
- Aktionsplan und Umsetzung
- Nächstes Review planen

6 Monate bis 1 Jahr


Europäisches Peer Review Verfahren

3. Peer Bericht

- Entwurf
- Stellungnahme der Schule
- Endbericht

4 Wochen

1. Vorbereitung

- Start 
- Peers einladen
- **Selbstevaluation und Selbstbericht**
- Vorbereitung des Peer Besuchs (Schule, Peers)

min. 3 Monate

2. Peer Besuch

- Datenerhebung
- Datenauswertung
- Mündliches Feedback

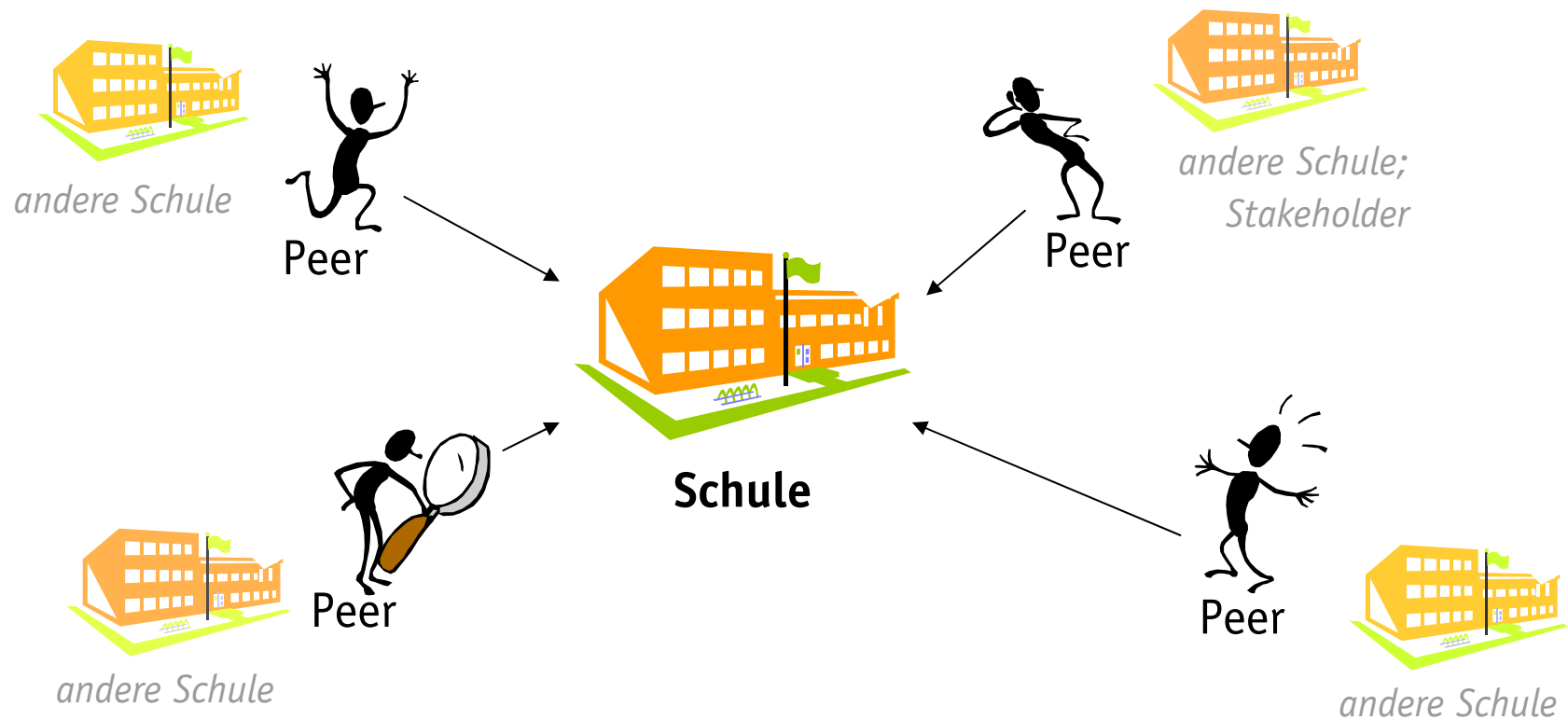
1 bis max. 5 Tage

Maria Gutknecht-Gmeiner, 29.9.2006

Peer Review und Netzwerke

- Peer Review ist Evaluation im Netzwerk.
- Gewisses Ausmaß an Vernetzung ist Basis für jedes Peer Review.
- Persönliches "Networking" ↔ mittelfristig stabile Kooperationsformen
- Verschieden Durchführungsformen
 - Das punktuelle Einzel-Peer-Review
 - Peer Reviews im kleinen Netzwerk: Wechselseitige Peer Reviews, Peer Reviews „im Kreis“, gemeinsame Peer Teams
 - Peer Reviews in größeren Netzwerke
- Durchführungsformen unterscheidbar nach Intensität, Komplexität und Stabilität der Netzwerke sowie nach Koordinationsaufwand und -strukturen.

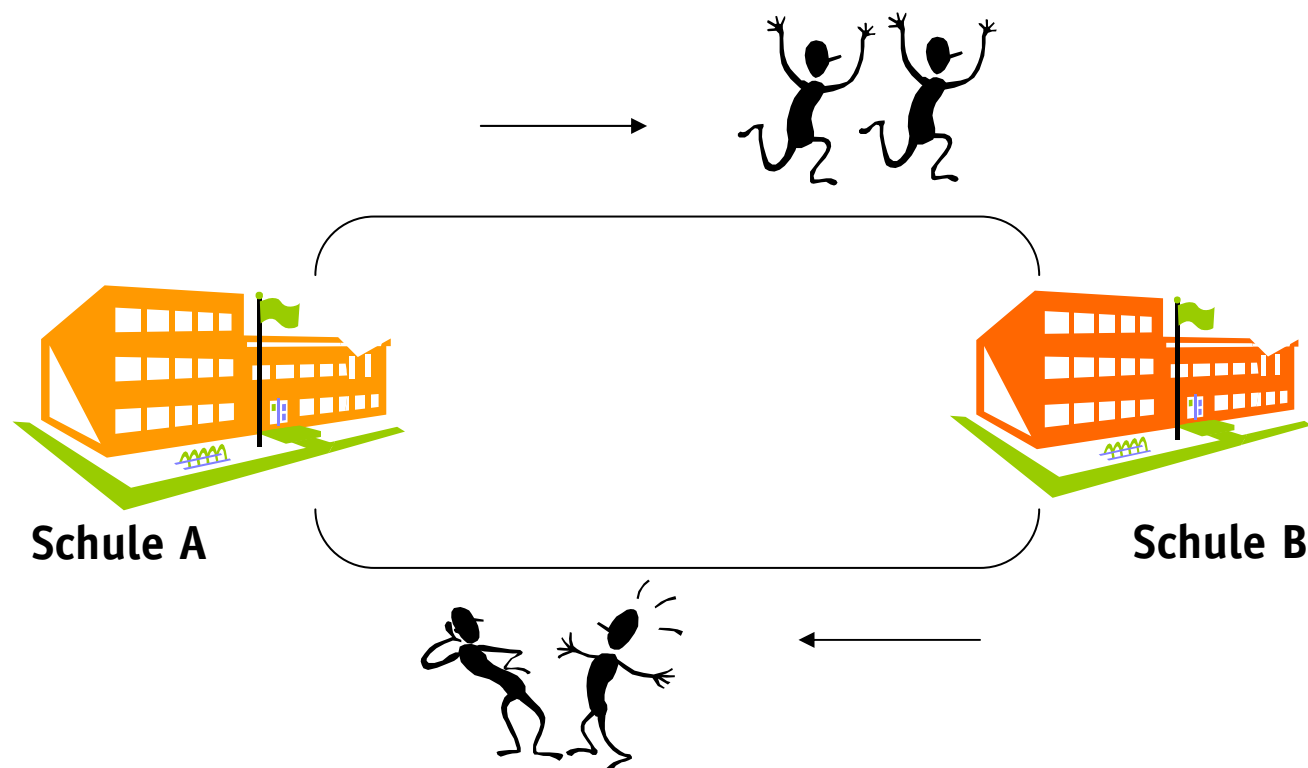
Einzelnes Peer Review



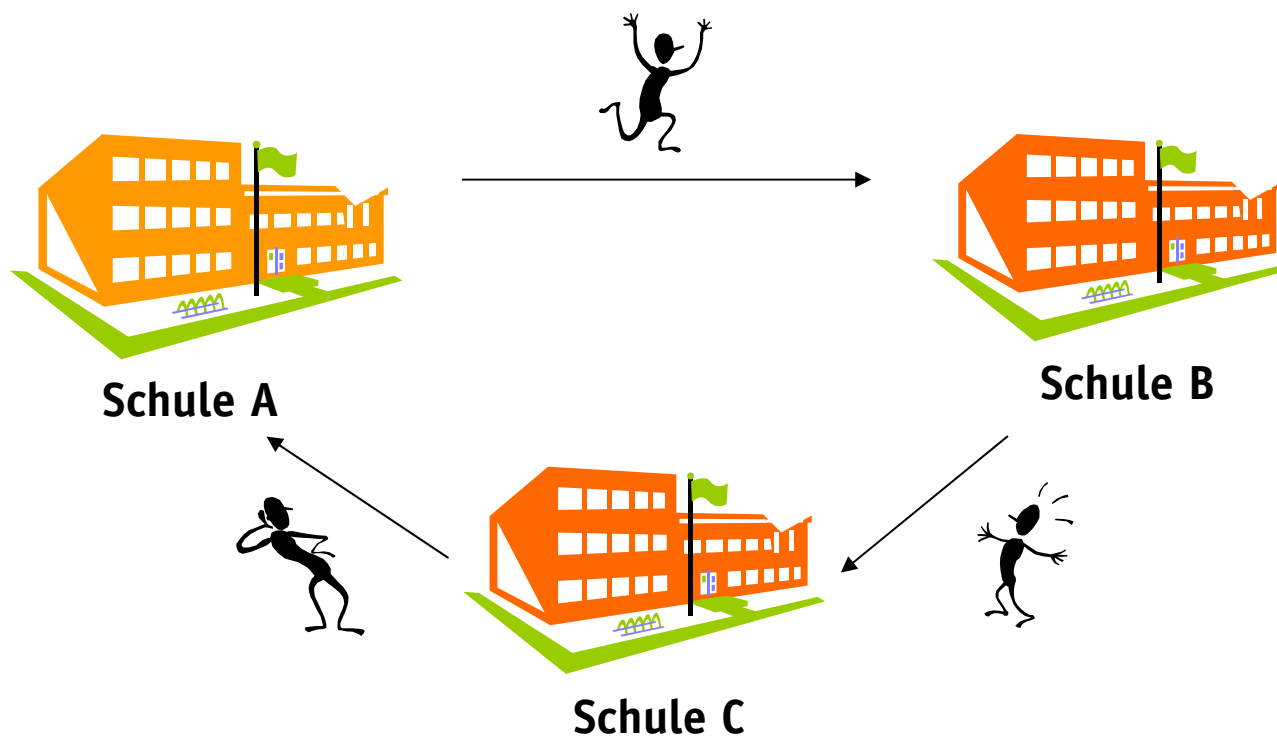
Einzelnes Peer Review

- In der Organisation liegender **aktueller Anlass** = Interesse, bestimmte Fragestellungen extern zu evaluieren, zu diesem Zweck Erprobung von Peer Review
- **Persönliche Beziehung** oft im Vordergrund. Institutioneller Hintergrund der Peers kann auch eine Rolle spielen.
- **Punktuell**, keine dauerhafte, kontinuierliche Durchführungsform da anlassbedingt.
- Netzwerk **wenig komplex**, da nur auf eine Schule ausgerichtet; Effekte in den Schulen, aus denen die Peers kommen, sind nicht explizit Thema.
- Bei Interesse an stärkerer Kontinuität und Intensität wird aus praktischen Gründen eher ein stabileres Netzwerk aufgebaut.

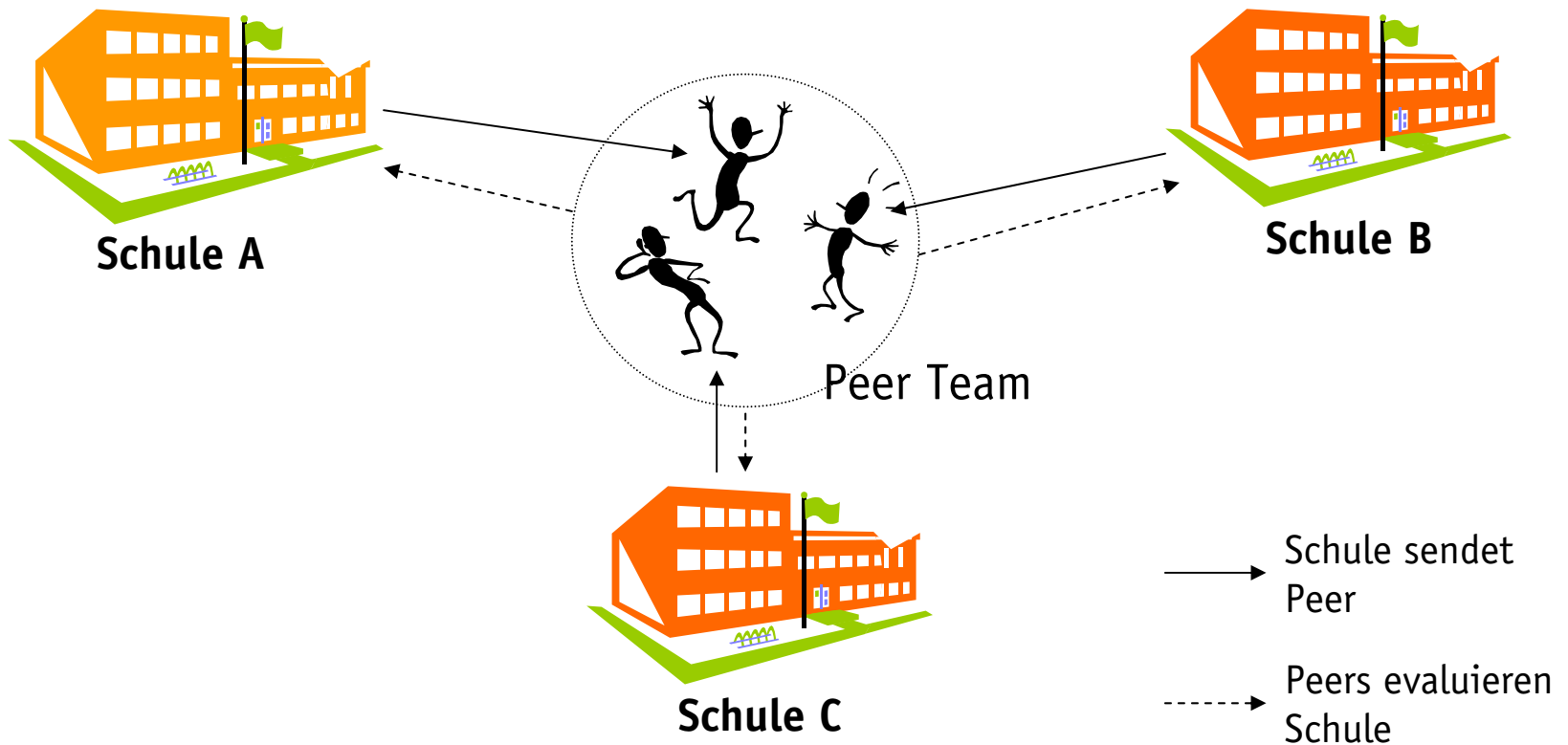
Wechselseitige Peer Reviews



Peer Reviews „im Kreis“



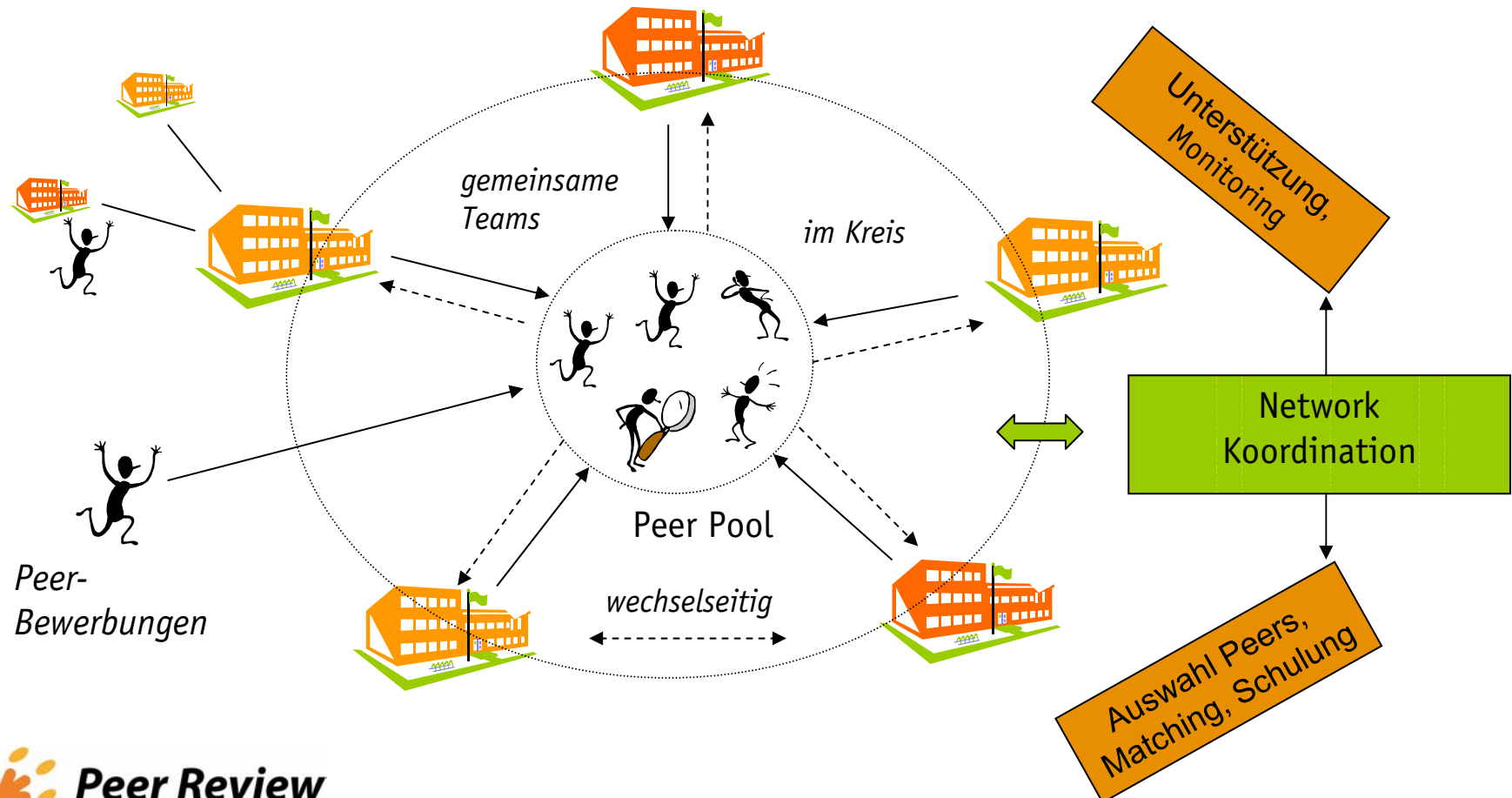
Gemeinsames Peer-Team



Wechselseitig bzw. kleines Netzwerk

- **Selbstinitiierte Netzwerke** aufgrund ähnlicher Interessen der Schulen oder **Modellprojekte**.
- **Organisation** tritt in den Vordergrund.
- Netzwerk länger aktiv, **Dauerhaftigkeit** wahrscheinlicher.
- Netzwerk **zunehmend komplex**, da auf mehr als eine Schule ausgerichtet; alle beteiligten Schulen wollen explizit einen Nutzen.
- **Abstimmungs- und Koordinationsaufwand** (im Vorfeld, während Durchführung) steigt.
- **Netzwerkkoordination**: bereits vorhanden oder einer weiterem Wachsen des Netzwerks eingeführt.
- Interesse an intensiverer und kontinuierlicher Zusammenarbeit und Vernetzung.

Großes Peer Review Netzwerk



Großes Peer-Review-Netzwerk (6+)

- Hoch komplex, kann verschiedene Vernetzungsformen beinhalten, Ausbildung von Subnetzwerke.
- "Peer Pool", Ausweitung durch "Schneeballeffekt"
- Im Vorfeld gemeinsame Aushandlung (Intensität!) nötig:
 - Grundsätzliches: Was wird unter Peer Review verstanden?
 - Wie wird Peer Review durchgeführt? Was wird gemeinsam geregelt, was nicht?
 - Koordination: Wie sind die Abläufe auf Netzwerkebene?
- Gewisse Dauer und Stabilität nötig – Vertragliche/finanzielle Grundlagen?
- Netzwerkkoordination:
 - Koordination der Abstimmung zwischen Netzwerkpartner; Monitoring
 - "Service": Rekrutierung/Auswahl/Schulung der Peers, Matching, Begleitung
 - Zusammenhalt und Ergebnissicherung auf Netzwerkebene (Potential des Netzwerks)

Kennzeichen von Peer Review

- Ziel: Außensicht einholen
 - Blinde Flecken entdecken, Entwicklungsimpulse, Neugierde, Lernen von Best Practice ...
- Charakteristika von Peer Review als Netzwerkaktivität
 - Freiwilligkeit
 - Symmetrie (Gleichwertigkeit der Netzwerkpartner)
 - Unabhängigkeit
 - Reziprozität
 - Mitbestimmung und Aushandlung
 - Formative Ausrichtung
 - Nutzungs- und umsetzungsorientiert
- Professionelles Netzwerk: Stärkung des professionelles Qualitätsverständnisses

Bedeutung des Netzwerks für Evaluation

- Netzwerkaktivitäten (Austausch, Aushandlung, Peer Reviews) – Intensive Partizipation und Austausch der beteiligten Schulen
 - zentrale Aktivität: Peer Reviews (beide Seiten!)
 - Vor- und Nachbereitung im Gesamtnetzwerk (v.a. bei großen Netzwerken)
- Netzwerke & externe Evaluation oder: "Wie "fremd" soll die Außensicht sein?"
 - Balance der "kritischen Freundschaft"
 - kein Wettbewerb oder Naheverhältnis
 - Blinde Flecken entdecken vs. Vertrauen/Vertrautheit
 - Gegenseitige Peer Reviews; Mehrere Durchgänge: Immer die gleichen Peers?
- Potential eines großen Netzwerks: Zugang zu verschiedenen Vernetzungsmöglichkeiten
 - Matching von Schulen und Peers?
 - Subnetzwerke – Gesamtnetzwerk?

Bedeutung von Evaluation für Netzwerk

- Peer Review als konkrete Netzwerkaufgabe, Vernetzung und Austausch passiert "en passant"
- Umsetzung- und nutzenorientiert: konkreter Nutzen für die Schulen
- Relativ gleichmäßige, hohe Partizipation der beteiligten Schulen
- Weiterführende Fragen:
- Gestaltung bzw. Weiterentwicklung des Netzwerks
 - Wie können (größere) Netzwerke erhalten werden und ihr Potential verwirklichen? Größe des Netzwerke (ideale Größe?) Wer gehört dazu?
- Metaevaluation
 - 1) der Peer Reviews im Netzwerk
 - 2) des Evaluationsnetzwerks

Evaluation des Evaluationsnetzwerks

- Fragen
 - Wie beeinflusst das Netzwerk die konkrete Umsetzung?
 - Welcher added-value ergibt sich für die Durchführung von Peer Review?
 - Wie unterstützt das Netzwerk das Projektziel, d.h. die Unterstützung der Qualitätsentwicklung der Partnerorganisationen?
 - Inwieweit werden übergeordnete Ziele durch das Netzwerk erreicht?
 - Förderung interorganisationaler, grenzüberschreitender Kooperation
 - Innovationstransfer
 - Transparenz und Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Bildungssystemen

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Maria Gutknecht-Gmeiner
Stv. Geschäftsführerin
Österreichisches Institut f. Berufsbildungsforschung (öibf)

m.gutknecht-gmeiner@oeibf.at

www.oeibf.at

www.peer-review-education.net